

Persönliche Mitteilung über eine nächtliche außerkörperliche Erfahrung

Dieter Hassler

Ich war im April 2023 in einer Klinik in Erlangen und unterhielt mich mit einem Therapieassistenten. Dieser erzählte mir, wiederholt in der Nacht beim Schlafen außerkörperliche Erfahrungen zu erleben.

Dabei sitzt er im Bett, sieht seine Füße vor, seinen Körper hinter sich und seine Frau schlafend neben sich. Einmal sah er sie im Bett liegend ein Computerspiel am Smartphone spielen.

Am nächsten Morgen fragte er sie, ob sie schlecht geschlafen habe. *„Wie kommst Du darauf?“* fragte sie zurück. *„Weil du mit dem Handy im Bett gespielt hast“.* *„Woher weißt du das? Du hast doch fest geschlafen“.* *„Weil ich es gesehen habe. Ich habe auch am Display gesehen, welches der drei Spiele, die auf deinem Gerät installiert sind, du gespielt hast“.* Seine Frau war völlig verblüfft und berichtete, dass sie tatsächlich, so gegen zwei oder drei Uhr, hatte nicht schlafen können und sich mit genau dem besagten Computerspiel abgelenkt hatte.

Das Spielen in der Nacht kam nur selten vor; es war keine Gewohnheit seiner Frau, beteuerte der Assistent. Der Zufall ist also keine gute Erklärung.

Der Assistent zeigte mir seine Brille mit dicken Gläsern (mehr als 5 Dioptrien) und erklärte, ohne Brille im Bett liegend, wäre er nicht in der Lage, das Spiel klar zu sehen und zu identifizieren, das auf dem Display des Smartphones seiner Frau läuft. Er habe es in jener Nacht aber klar sehen können. Damit scheidet eine normale Erklärung durch Sehen mit den Augen aus.

Ich fragte noch nach der Perspektive, aus der heraus er seine Frau beobachtet hat. Es war die Sicht aus der im Bett sitzenden Person, nicht der liegenden, antwortete er. Auch das spricht gegen den Verdacht, der Beobachter könne im Schlaf liegend mit seinen (allerdings geschlossenen) Augen seine Frau spielen gesehen haben.

Die Umstände sprechen in diesem Fall eher für eine außerkörperliche Erfahrung (AKE) als außersinnliche Wahrnehmung (ASW).

Der Schwachpunkt dieses Beispiels liegt darin, dass ich einem Berichterstatter glauben muss, den ich nicht näher kenne. Ich verlasse mich darauf, dass mich mein Eindruck nicht trügt, es mit einem ehrlichen Menschen zu tun zu haben.